



Mai 2017

20 Wirtschaftliche und soziale Situation der Bevölkerung

Revision des Haushaltstyps in der Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen (SILC)

Auskünfte:

Informationsdienst SILC, BFS, Sektion Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen

Tel.: +41 58 46 368 04

E-Mail: info.silc@bfs.admin.ch

www.silc.bfs.admin.ch

N° be-d-20.03-SILC-06

Inhaltsverzeichnis

1	Ziele	3
2	Definitionen.....	3
2.1	Neue Typologie.....	3
2.2	Unterschiede mit der früheren Typologie	4
2.3	Hauptauswirkungen auf die neuen Haushaltstypen	4
3	Detaillierte Ergebnisse.....	5
3.1	Vergleich zwischen der neuen und der alten Haushaltstypologie der Erhebung SILC.....	5
3.2	Auswirkungen auf den Lebensstandard, die Armutsgefährdung und die Armut.....	6

1 Ziele

Nachdem das Bundesamt für Statistik die Definitionen der Haushaltstypen harmonisiert hat, wird nun für die Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) eine neue Typologie verwendet. Diese Harmonisierung ermöglicht eine wesentliche Verbesserung der Vergleichbarkeit der Haushaltstypen in den Haushaltserhebungen. Das vorliegende Dokument stellt die neue Definition vor und liefert detaillierte Informationen über die Auswirkungen von deren Anwendung auf die Ergebnisse. Die neue Typologie wird im April 2017 im Rahmen der Veröffentlichung der SILC-Ergebnisse 2015 eingeführt. In den Standardtabellen der Erhebung SILC 2014 werden beide Typologien parallel verwendet.

2 Definitionen

2.1 Neue Typologie

Die wichtigsten Änderungen betreffen:

- den Begriff Verwandtschaftsbeziehung ersten Grades (Paarbeziehung oder Eltern eines Kindes unter 25 Jahren).
Erwachsene in einem Haushalt gelten als **Paare**, wenn sie eine partnerschaftliche Beziehung führen (Ehe oder Konsensualpartnerschaft). Haushalte mit zwei Erwachsenen, die keine partnerschaftliche Beziehung führen, werden als «Übrige Haushaltstypen» klassiert. Das Alter des Paares wird anhand des Alters der älteren Person bestimmt.
- die Definition der **Kinder**: Person zwischen 0 und 24 Jahren unabhängig von ihrem Erwerbsstatus, die mit einem Elternteil im gleichen Haushalt lebt.
Wenn Haushalte ein Kind unter 25 Jahren und weitere Töchter/Söhne über 24 Jahren umfassen, gelten sie als «Haushalte mit Kind(ern)», wobei die Töchter/Söhne ab 25 Jahren in diesem Fall ebenfalls als Kinder zählen.

Neue Haushaltstypologie in der Erhebung SILC

Haushaltstyp
Einpersonenhaushalte oder Paare ohne Kinder
Einpersonenhaushalte
Einpersonenhaushalte unter 65 Jahren
Einpersonenhaushalte ab 65 Jahren
Paare ohne Kinder im Haushalt
Paare unter 65 Jahren
Paare ab 65 Jahren
Haushalte mit Kind(ern)
Einelternhaushalte
Paare mit Kind(ern)
Einelternhaushalte oder Paare mit Kind(ern) ab 25 Jahren
Übrige Haushaltstypen

Paare mit Kindern und Einelternhaushalte werden neu nach der Anzahl und dem Alter der Kinder differenziert. Eine weitere Kategorie «Einelternhaushalte oder Paare mit Kind(ern) ab 25 Jahren», die in diesem Dokument nicht kommentiert ist, wird für detailliertere Auswertungen in den Tabellen verwendet.

2.2 Unterschiede mit der früheren Typologie

Die Hauptunterschiede mit der früheren Typologie sind die folgenden:

- Der Begriff **2 Erwachsene** (in einer Paarbeziehung oder nicht) verschwindet und wird mit dem Begriff **Paare** ersetzt
- Als **Kinder** galten bisher sämtliche Personen unter 18 Jahren (mit oder ohne Verwandtschaftsbeziehung «Kind») sowie alle nichterwerbstätigen Personen im Alter von 18–24 Jahren. Dadurch werden Haushalte mit erwerbstätigen Kindern zwischen 18 und 24 Jahren als «Haushalte mit Kind(ern)» eingeordnet (d.h. nicht mehr als übrige Haushalte mit oder ohne Kindern).

Frühere Haushaltstypologie der Erhebung SILC

Haushaltstyp
Haushalte ohne Kinder
Einzelperson unter 65 Jahren
Einzelperson ab 65 Jahren
2 Erwachsene unter 65 Jahren
2 Erwachsene, wovon mindestens 1 ab 65 Jahren
Übrige Haushalte ohne Kinder
Haushalte mit Kindern
Einelternhaushalte mit Kind(ern)
2 Erwachsene mit 1 Kind
2 Erwachsene mit 2 Kindern
2 Erwachsene mit 3 und mehr Kindern
Übrige Haushalte mit Kindern

2.3 Hauptauswirkungen auf die neuen Haushaltstypen

«Übrige Haushaltstypen»

Haushalte, die neu den «Übrigen Haushaltstypen» zugeordnet sind, zeichnen sich durch folgende Merkmale aus (vollumfängliche Liste):

- Mindestens eine Person hat keine Verwandtschaftsbeziehung ersten Grades (Paarbeziehung oder Eltern eines Kindes unter 25 Jahren), wie zum Beispiel Grosseltern, die mit Enkeln zusammenwohnen oder Wohngemeinschaften.
- Die Kinder sind alle 25 Jahre oder älter¹.
- Drei oder mehr Generationen wohnen im selben Haushalt.

«Haushalte mit Kindern»

Haushalte, die von der Kategorie «Übrige Haushalte ohne Kinder» zu den «Haushalten mit Kind(ern)» wechseln, sind Haushalte mit erwerbstätigen Kindern zwischen 18 und 24 Jahren.

¹ In den veröffentlichten Tabellen wurden Haushalte mit ausschliesslich Kindern, die 25 Jahre oder älter sind, von der Kategorie «Übrige Haushaltstypen» abgegrenzt. Sie gelten als «Einelternhaushalte oder Paare mit Kind(ern) ab 25 Jahren».

3 Detaillierte Ergebnisse

3.1 Vergleich zwischen der neuen und der alten Haushaltstypologie der Erhebung SILC

Ergebnisse SILC 2014

Neue Typologie		Alte Typologie							
		Kode	1	2	3	4	5	6	789
Kode	Total	Einzelperson unter 65 Jahren	Einzelperson ab 65 Jahren	2 Erwachsene unter 65 Jahren	2 Erwachsene, wovon mindestens 1 ab 65 Jahren	Übrige Haushalte ohne Kinder	Einelternhaushalte mit Kind(ern)	2 Erwachsene mit Kind(ern)	Übrige Haushalte mit Kindern
	6792	1135	921	1255	1154	412	191	1475	249
	100.0%	23.1%	12.6%	18.8%	12.9%	6.2%	3.0%	19.5%	3.8%
110	Einpersonenhaushalte unter 65 Jahren	1136	1135						1
		23.1%	23.1%						0.0%
130	Einpersonenhaushalte ab 65 Jahren	921		921					
		12.6%		12.6%					
210	Paare unter 65 Jahren ohne Kinder im Haushalt	1123			1123				
		16.3%			16.3%				
230	Paare ab 65 Jahren [1] ohne Kinder im Haushalt	1105				1105			
		12.1%				12.1%			
300	Einelternhaushalte	296			37	1	23	190	41
		4.7%			0.6%	0.0%	0.4%	3.0%	0.6%
400	Paare mit Kind(ern)	1805					180		1423
		24.3%					2.6%		18.8%
900	Übrige Haushaltstypen	406			95	48	209	1	11
		6.9%			1.9%	0.8%	3.3%	0.0%	0.1%

[1] Die Altersangabe bezieht sich auf die älteste Person.

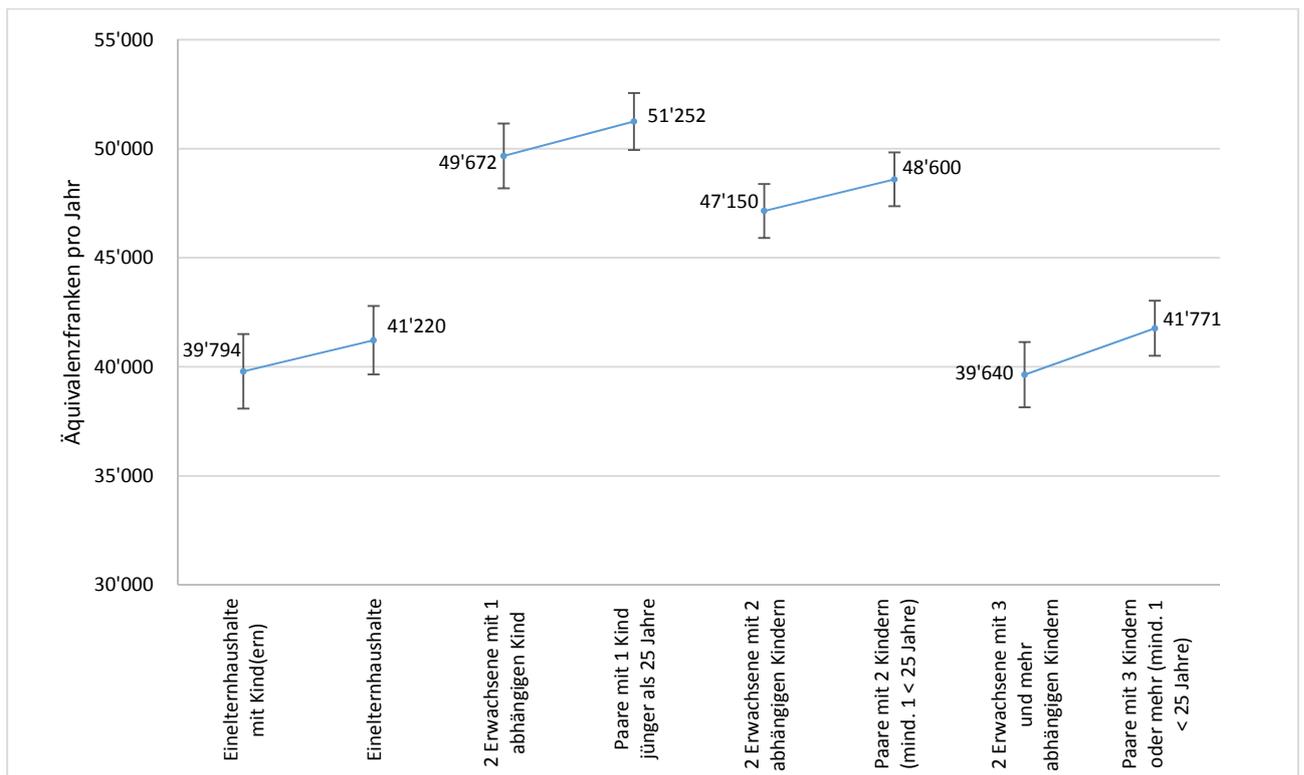
Die grösste Auswirkung der neuen Typologie ist der Rückgang des Anteils der Kategorie «Übrige Haushaltstypen» (von 10% auf 6,9%) zugunsten der «Einelternhaushalte» (vorher: 3%; neu: 4,7%) und der «Paare mit Kind(ern)» (vorher: 19,5%; neu: 24,3%) aufgrund der Aufhebung des Kriteriums «erwerbstätig». Schliesslich verringert die neue Typologie den Anteil der Kategorie «Übrige Haushaltstypen».

- An der Klassifikation der Einzelpersonen ändert sich mit der neuen Definition nichts.
- Eine klare Mehrheit der Haushalte mit zwei Erwachsenen gilt neu als «Paare ohne Kinder». Jedoch aufgrund der Aufhebung des Kriteriums «erwerbstätig» werden in der neuen Typologie gewisse Haushalte den «Einelternhaushalten» zugeordnet. Zusätzlich werden aufgrund der Einführung des Merkmals der Partnerschaft (Ehe oder Konsensualpartnerschaft) gewisse Haushalte als «Übrige Haushaltstypen» klassiert (zwei Personen ohne partnerschaftliche Beziehung wie z.B. Mitbewohner/innen).
- Bei den 180 Haushalten (613 Personen), die vorher als «Übrige Haushalte ohne Kinder» galten und neu zur Kategorie «Paare mit Kind(ern)» zählen, handelt es sich um Haushalte mit mindestens einem erwerbstätigen Kind zwischen 18 und 24 Jahren.
- Bei den 202 Haushalten (935 Personen), die vorher als «Übrige Haushalte mit Kind(ern)» galten und neu zur Kategorie «Paare mit Kind(ern)» zählen, handelt es sich um Haushalte mit mindestens einem erwerbstätigen Kind zwischen 18 und 24 Jahren und einer Person, die als «Kind» gilt. Dies gilt ebenfalls für die vier Haushalte, die von der Kategorie «2 Erwachsene mit Kind(ern)» zu «Einelternhaushalten» wechseln.
- Bei den 41 Haushalten (139 Personen), die von «2 Erwachsenen mit Kind(ern)» zu den «Einelternhaushalten» wechseln, handelt es sich um Einelternhaushalte mit einem erwerbstätigen Kind zwischen 18 und 24 Jahren und mindestens einer Person die als «Kind» gilt.

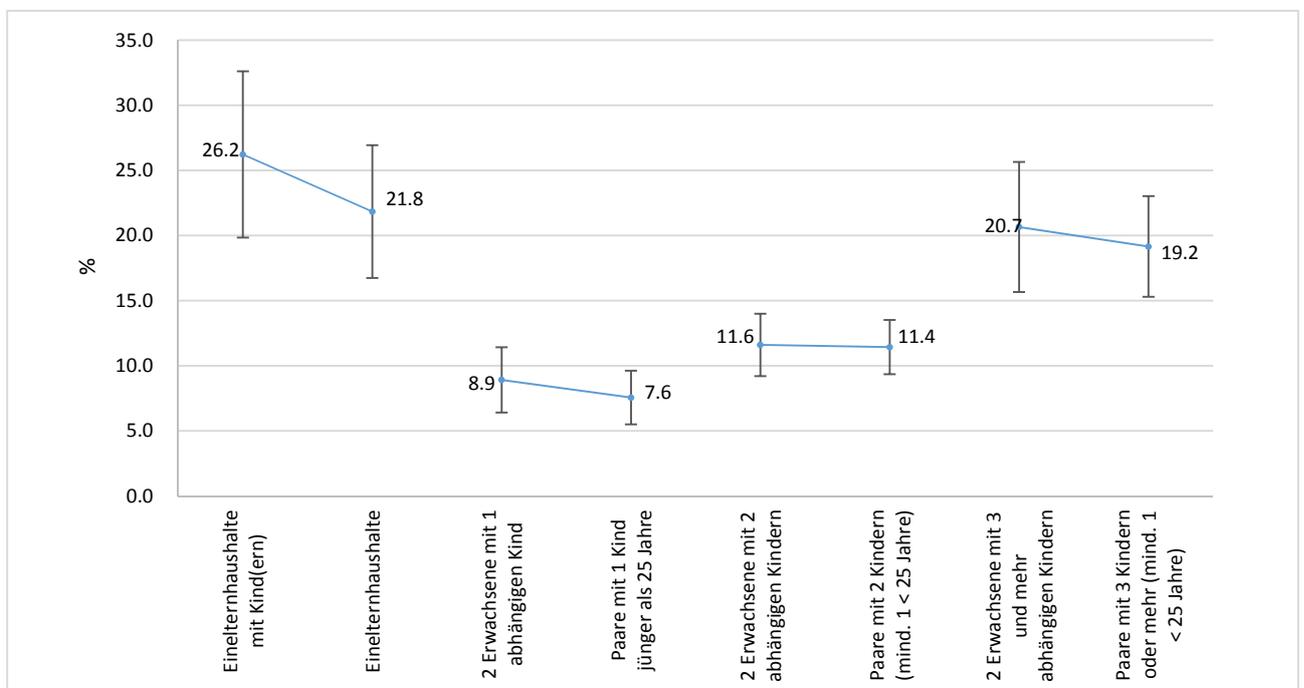
3.2 Auswirkungen auf den Lebensstandard, die Armutsgefährdung und die Armut

Die neue Typologie macht sich in der Erhebung SILC 2014 vor allem beim leichten Anstieg des Medianeinkommens der Einelternhaushalte und der Paare mit Kind(ern) bemerkbar. Die Armutsgefährdungsquote der Paare mit Kind(ern) sinkt um rund einen Prozentpunkt. Bei den Einelternhaushalten ist dieser Rückgang markanter (zuvor: 26,2%, neu: 21,8%). Dieser Rückgang zeigt sich auch bei der Armut (absolute Schwelle) der Einelternhaushalte (zuvor: 14.1%, neu: 11.8%). Keine der Auswirkungen der neuen Haushaltstypologie überschreitet jedoch das Vertrauensintervall. Der Hauptgrund für diese Änderungen besteht darin, dass zu den Paaren mit Kindern und den Einelternhaushalten neu Haushalte mit mindestens einem erwerbstätigen Kind unter 25 Jahren gezählt werden. Bei den Haushalten ohne Kinder ist keine nennenswerte Änderung festzustellen.

Auswirkungen der neuen Haushaltstypologie auf den Median des verfügbaren Äquivalenzeinkommens (Lebensstandard), Haushalte mit Kind(ern), SILC 2014



Auswirkungen der neuen Haushaltstypologie auf die Armutsgefährdung (Schwelle bei 60%), Haushalte mit Kind(ern), SILC 2014



Auswirkung der neuen Haushaltstypologie auf die Armut, Haushalte mit Kind(ern), SILC 2014
Impact du changement de typologie des ménages sur la pauvreté, ménages avec enfant(s), SILC 2014

